

Hülferuf

Autor(en): **Hess, Fr. / Spychiger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **3 (1863)**

Heft 17

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-675831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baad. Eine in diesem Kanton zirkulirende Petition ersucht den Großen Rath, das Minimum der Lehrerbefoldungen auf Fr. 1000 zu erhöhen.

Hülferuf.

Werthe Amtsbrüder!

Die Lehrer Bendicht Müller und Ulrich Bächler von Hettiswyl sind schwer heimgesucht worden.

Freitags den 14. dieß, Abends etwas vor 10 Uhr, brach im dortigen Schulhause aus unbekannter Ursache Feuer aus, und in kurzer Zeit war es in Asche verwandelt. Vom ersten Schlafe umfassen, gewahrten die Bewohner ihres Unglückes erst, als auf dem obersten Boden Alles in heller Gluth stand. Als Müller, durch den Feuerruf der Frau Bächler aufgeschreckt, an's Fenster sprang und hinausschaute, züngelten die wilden Flammen schon durch die Oeffnungen des Estrichs heraus und Feuer fiel auf die Gasse herunter. Nur dadurch, daß er keine Zeit mit Ankleiden verlor und mit der größten Raschheit handelte, gelang es ihm, seine Lebwaare zu retten und hernach noch einige Bett- und Kleidungsstücke aus den Fenstern seiner Wohnung zu werfen. Bereits fiel Feuer von der Decke seines Zimmers herunter, als er auf dringendes Rufen von außen dasselbe verließ. Als es Bächler'n gelungen war, sein im ersten Schrecken zurückgelassenes, jüngeres Kind den Flammen zu entreißen, war der Eintritt in seine Wohnung unmöglich geworden.

So haben die beiden Lehrerfamilien in beinahe buchstäblichem Sinne Nichts gerettet, als ihr nacktes Leben. Kleider, Bücher, Haus- und Feldgeräth, von welchem allem leider Nichts versichert war, das ist zu Grunde gegangen; überdieß hat Müller noch bei 600 Garben und bei 12 Klaftern Heu verloren.

Ungeachtet dieser schweren Heimsuchung wagt es die unterzeichnete Konferenz, vor die Lehrerschaft und vor edle Leser dieses Blattes überhaupt zu treten mit der Bitte: man möchte den Hartgeprüften in christlicher Liebe gedenken und je nach Umständen ein Scherflein zur Vinderung ihres Unglückes beitragen! — Geben ist seliger als nehmen.

Die Gaben beliebe man an die Brandbeschädigten selbst oder an die Unterzeichneten zu schicken. Ueber das, was letztere empfangen sollten, würden sie getreulich öffentlich Rechnung legen.

Mit freundschaftlichem Gruße!

Hindelbank, den 17. August 1863.

Namens der Konferenz Krauchthal-Hindelbank:

Der Vize-Präsident:

Fr. H e ß.

Für den Sekretär:

A. S p y h i g e r, Seminarlehrer.

Ernennungen.

A. Definitiv.

Wimmis, Sekundarschule: Hrn. Jenzer, Joh. Jak., bisher provisorisch.

Hintergrund, gemischte Schule, Hrn. Kurz, Joh., von Adelsboden, gewesener Seminarist.

Mürren, gemischte Schule: Hrn. Nägeli, Andreas, von Guttannen, gewesener Seminarist.

Kiedern, gemischte Schule: Hrn. Mani, Peter, von Diemtigen, Lehrer zu Oberstocken.

Bumbach, Oberschule: Hrn. Joneli, Gottfried, von Zweisimmen, gewesener Lehrer an der Taubstummenanstalt in Frensisberg.

Bözingen, Oberschule: Hrn. Schneider, Joh., von Rubigen, Lehrer in Meinisberg.

Homburg, gemischte Schule: Hrn. Großniklaus, G., von Spierenwald, Lehrer dahier.

Vordergrund, Unterschule: Ingfr. Rösti, Magdalena, von Frutigen, gewesene Seminaristin.

Oberthal, Elementarschule: Ingfr. Reber, Anna, von Lützelflüh, gewesene Seminaristin.

Kohrbachgraben, Unterschule: Frau Hest, geb. Leuenberger, von Clay, Lehrerin zu Kohrbach.

B. Provisorisch.

Schangnau, Unterschule: Hrn. Lehmann, Joh., von Bollkofen, provisorisch bis 1. Mai 1864.

Berichtigung.

In der letzten Nummer sollten die drei untersten Zeilen auf Seite 254 den Schluß von Seite 255 bilden, was unsere geehrten Leser sich gefälligst merken wollen.

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.